

Chemische Reinigung im HKW Simmering

Therm-Service setzt patentiertes Reinigungsverfahren mit Flusssäure ein

Die Unternehmen Wienstrom GmbH, Fernwärme Wien GmbH und die ÖBf Beteiligungs GmbH errichten zurzeit in Wien-Simmering eines der größten Wald-biomasse-Heizkraftwerke in Österreich. Die Therm-Service für Kraftwerke und Industrie GmbH, Seevetal, war verantwortlich für das Ausblasen und die chemische Reinigung der Kesselanlagen.

Der Startschuss für den Bau des Biomasse-Heizkraftwerkes Wien-Simmering fiel im September 2004. Seit Januar 2006 läuft die Inbetriebsetzung. Die dabei notwendige chemische Reinigung der Kesselanlage hat die **Therm-Service GmbH** übernommen. Das Unternehmen ist seit mehr als 40 Jahren im Bereich der chemischen Reinigung von Rohrleitungssystemen, Kesselanlagen und Wärmeübertragern sowie der Beizung von Kraftwerks- und Industrieanlagen tätig.

Im Gegensatz zum allgemeinen Wirtschaftstrend gilt für diese Arbeiten noch das Bestbieterprinzip, nicht das Billigstanbieterprinzip. Immerhin muss bei-

spielsweise bei der Inbetriebnahmen des Heizkraftwerkes Simmering sichergestellt werden, dass bei einer Investitionssumme von knapp 60 Mio. € die Inbetriebnahme reibungslos abläuft, und das Kraftwerk in einwandfreiem Zustand wie geplant im Herbst 2006 in Betrieb gehen kann. Die entsprechenden Anforderungen sind deshalb in der VGB-Richtlinie R 513 »Innere Reinigung von Wasserrohr-Dampferzeugeranlagen und Rohrleitungen« definiert. Diese erschien im Juni 2006 in einer überarbeiteten Version, an deren Weiterentwicklung auch die Fachleute der Therm-Service GmbH beteiligt waren.

Die Thermo-Service GmbH setzt bei der Beizung das selbst entwickelte und patentierte Flusssäureverfahren ein. Dabei können Eisenoxide auf der Innenseite des Kessels innerhalb von nur 3 bis 4 min in Lösung gebracht werden. Dadurch werden die Rohre nicht beschädigt, und die eingesetzten Wassermengen können um bis zu 50 % reduziert werden. Darüber hinaus hat die Verwendung von Flusssäure einen wesentlichen Vorteil gegenüber anderen Säuren: der entstehende Kalziumfloridschlamm kann als Hausmüll entsorgt werden. Hier unterscheidet sich das Verfahren maßgeblich von anderen Verfahren, denn vielfach wird zur Reinigung immer noch umweltbelastende Zitronensäure eingesetzt. Mit dem Flusssäureverfahren kann die Therm-Service GmbH eine komplette Kraftwerksbeizung in nur 4 Tagen durchführen.

Auch im Heizkraftwerk Simmering kam dieses Verfahren zum Einsatz. Die Therm Service GmbH führte als Projektleiter Engineering, Beizung, Abwasseraufbereitung und Dampfblasen durch. In nur 3 Wochen war die Reinigung von der Planung bis zur Übergabe abgeschlossen. ■



Die Therm Service GmbH führt als Projektleiter Engineering, Beizung, Abwasseraufbereitung und Dampfblasen im Biomasse-Heizkraftwerk Simmering durch

www.biomassekraftwerk.at

www.thermservice.de